

Mehrwert durch Gesundheit

Ganzheitliches, übergreifendes Konzept an der Station

Seit August besuchen alle Gruppenleiter und operativen Führungskräfte in Düsseldorf Informations- und Reflexionsworkshops zum Thema Gesundheit. Neben Informationen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und der Bedeutung von Gesundheit im Unternehmen geht es vor allem darum, wie sich ihr Führungsverhalten auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeiter auswirkt.

CHRISTINA MEIER DUS EV

Gesundheit bedeutet mehr als das Fehlen von Krankheit. Gesundheit bedeutet neben einer bewussten Ernährung und körperlicher Beweglichkeit, sich in seiner Haut wohlfühlen, mit anderen Menschen auszukommen und Zufriedenheit und Motivation im eigenen Tun zu erleben“, sagt Doris Ostermann, Diplom-Sozialpädagogin und Gesundheitscoach, den Teilnehmern des Informations- und Reflexionstages für Führungskräfte. „Am Arbeitsplatz spielt das ‚Wie‘ des Miteinanders eine entscheidende Rolle für die Arbeitszufriedenheit und so auch für das Wohlbefinden. Führungskräfte haben hier eine Schlüsselfunktion und beeinflussen durch ihr Führungsverhalten, wie motiviert die Mitarbeiter sind.“ In Kleingruppen und Zweiertams erarbeiten die

Teilnehmer verschiedene Themen und blicken dabei auch auf ihre eigene Gesundheit. Die Gruppenleiter und operativen Führungskräfte benennen Ressourcen und Belastungen an ihrem Arbeitsplatz. Sie bezeichnen es etwa als positiv, wenn Kollegen verlässlich sind. Stress verursachend sehen sie jahrelangen Schichtdienst und die ansteigenden Forderungen der Kunden. Vicky Scherber, DUS EV, sieht eine gelungene Einbindung der Führungskräfte als



Stressbewältigung am Arbeitsplatz: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die besten Experten für ihre eigene gesundheitliche Situation. Ob Bewegung, Entspannung oder ausgewogene Ernährung – Gesundheit hat viele Facetten. Bislang fehlte an der Station in Düsseldorf ein ganzheitliches und übergreifendes Konzept und ein klares Ziel, um Gesundheit am Arbeitsplatz nachhaltiger zu machen. Dafür gibt es jetzt das BGM.

einen wesentlichen Erfolgsfaktor für das Gesundheitsprojekt in Düsseldorf. „Wichtig ist, dass alle erkennbar mitmachen und jeder sich selbst auch in der Vorbildfunktion sieht“, betont sie.

Gesundheit ist an der Station Düsseldorf kein neues Thema. Bereits seit 2003 haben unter der damaligen Arbeitsgruppe Gesundheit viele Einzelmaßnahmen und Tagesveranstaltungen, wie zum Beispiel zu Stressbewältigung und gesundem Schlaf, stattgefunden. Bislang fehlte jedoch ein ganzheitliches und übergreifendes Konzept und ein klares Ziel, um Gesundheit am Arbeitsplatz nachhaltiger zu machen. Deshalb gibt es jetzt das BGM. Gefördert wird die Arbeit von der Techniker Krankenkasse (TK), die einen Teil des Projektes finanziert. Sie unterstützt darüber hinaus mit Know-how und vermittelt Experten, die die Aktivitäten begleiten und bewerten.

Wie geht es in den nächsten Monaten weiter? Joachim Schröder, Berater Betriebliches Gesundheitsmanagement der Techniker Krankenkasse, beschreibt das Konzept: „Nach den Informations- und Reflexionstagen der Führungskräfte analysieren wir die Themen, die in den Workshops zur Sprache kommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die besten Experten für ihre eigene gesundheitliche Situation. Danach wird der Steuerungskreis aus Vertretern der Geschäftsleitung, des Betriebsrates, des Personalmanagements, der Sozialberatung sowie



„Gesundheit bedeutet neben einer bewussten Ernährung und körperlicher Beweglichkeit, sich in seiner Haut wohlfühlen, mit anderen Menschen auszukommen und Zufriedenheit und Motivation im eigenen Tun zu erleben“, sagt Doris Ostermann, Diplom-Sozialpädagogin und Gesundheitscoach.

„Am Arbeitsplatz spielt das ‚Wie‘ des Miteinanders eine entscheidende Rolle für die Arbeitszufriedenheit.“

heute auf morgen nicht alles ändern lässt. Die Einführung von BGM ist ein Prozess, der über Jahre andauert. Dennoch haben sie es sich zum Ziel gemacht, eine merkliche Veränderung von Anfang an herbeizuführen, und ist sie noch so klein.



dem befassen, was uns gesund erhält.“
Carina Büniger,
Leiterin Fluggastdienste, DUS SV, und
Teilnehmerin des Workshops

„Ich empfinde den BGM-Ansatz als sehr positiv – vom reaktiven Gesundheitsbewusstsein hin zu präventivem Gesundheitsmanagement. Gesunde Unternehmen brauchen gesunde Mitarbeiter! Dazu müssen wir uns mit



Kollegen länger gesund im Arbeitsleben bleiben können. Das installierte BGM an unserer Station hilft, diesen Herausforderungen zu begegnen.“
Marco Geßner, Referent Personal, DUS PD/M, und Mitglied des Steuerungskreises

„Auch aufgrund der demografischen Entwicklung müssen wir uns mit der Fragestellung auseinandersetzen, wie wir nicht nur die Lernfähigkeit unserer Mitarbeiter, sondern auch deren geistige und physische Leistungsfähigkeit erhalten, fördern und ausbauen können und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit auch ältere Kolleginnen und